



Bezirksfraktion Wandsbek
Wandsbeker Chaussee 286
22089 Hamburg

Hamburg, den 27.11.2008

Antrag

für die Bezirksversammlung am 3. Juli 2008

Soziale und Ökologische Mindeststandards bei Vergaben des Bezirksamts

Die Globalisierung ist bisher fast ausschließlich eine wirtschaftliche Globalisierung. Der Warenaustausch und das Angebot von Dienstleistungen der verschiedensten Art erfolgt inzwischen weltweit fast ohne Schranken. Eine Globalisierung sozialer und ökologischer Standards hat bisher allerdings nicht stattgefunden. Auf dem weltweiten Markt gilt bisher fast ausschließlich, dass immer die billigste Leistung genommen wird.

Es liegt in unserem ureigensten Interesse, dass nicht nur wirtschaftliche, sondern auch soziale und ökologische Standards globalisiert werden.

Aber auch in Deutschland selbst gibt es deutliche Unterschiede in den sozialen und ökologischen Standards der Unternehmen.

Eine Möglichkeit für den Staat, Einfluss auf die sozialen Standards in Unternehmen zu nehmen ist die Vergabe öffentlicher Aufträge. Ziel der Vergaben sollte es sein, diejenigen Unternehmen zu fördern, die sich an bestimmte Standards halten.

Die Bezirksversammlung Wandsbek beschließt daher:

Die Verwaltung wird gebeten, auf der nächsten Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Kultur ausführlich die rechtlichen Grundlagen der Vergaben des Bezirksamtes Wandsbek darzulegen.

Dabei sollen insbesondere die Möglichkeiten vorgestellt werden, die das Bezirksamt im Vergabeverfahren hat, Einfluss auf bestimmte soziale und ökologische Standards zu nehmen.

Zu klären ist auch die Frage, ob die Erfüllung bestimmter sozialer und ökologischer Standards der Unternehmen bereits bei der Ausschreibung zur Bedingung für die Teilnahme gemacht werden können.

Für die LINKE

Vasco Schultz und Fraktion